

Kinder lernen täglich Wissenswertes zur Mathematik

Seifhennersdorf

Elf Jungen und Mädchen aus Sachsen verbringen derzeit ein einwöchiges Forschercamp im KiEZ Querxenland.

Von Thomas Christmann

SZ.ZITTAU@DD-V.DE

8.8.08



Alexander Unger und Schüler des Projektes „Exploris“ im Seifhennersdorfer Querxenland.

Foto: Matthias Weber

Mathematik macht Spaß. Das zumindestens findet Marcel Schlegel. „Da braucht man nämlich keine Rechtschreibung“, sagt der Zehnjährige aus Großhartmannsdorf. Vor allem das Kopfrechnen und Knobeln, aber auch das Entschlüsseln von Geheimcodes bereiten ihm Freude. „Das ist besser als Schule. Denn das Fach wird spielerisch vermittelt“, sagt er.

Projekt ist neu gestartet

Als eines von elf Kindern aus Sachsen im Alter von zehn bis 13 Jahren verbringt Marcel derzeit eine Woche im Querxenland Seifhennersdorf. Grund ist ein Forschercamp im Rahmen des Projektes „Exploris“. Das haben die Landesverbände Sächsischer Jugendbildungswerke (LJWB) und Kinder- und Jugend-

holungszentren Sachsen (KiEZ) ins Leben gerufen. „Wir veranstalten das Projekt zum ersten Mal“, berichtet Sylvia Hempel vom LJWB. Die Idee basiert auf dem wachsenden öffentlichen Interesse an Naturwissenschaft und Technik. „Ziel ist es, die Kinder für diese Themen zu begeistern“, betont sie.

In Seifhennersdorf findet dieses Jahr eines von vier Forschercamps

statt. Jedes hat sein eigenes Thema. Im Kinder- und Jugendholungszentrum dreht sich alles um das Motto „Du kannst mehr Mathe als du denkst“. So gibt es täglich Exkursionen, Workshops, Vorträge und Experimente. Neben einem Betreuer begleitet auch ein Experte die Jungen und Mädchen.

Alexander Unger gestaltet als fachlicher Leiter im Camp das da-

zugehörige Programm. „Wichtig ist, den Kindern nichts aufzudrücken. Das Angebot soll anregen und unbewusst lenken“, sagt der 26-jährige Diplom-Mathematiker. Die Neugier und Kreativität bringen sie oft schon mit. Nur spielerisch verpackt muss die Wissensvermittlung sein. „Und Mathe begegnet uns in vielen Lebensbereichen“, erklärt er und betont: „Auch ich lerne noch dazu“. So erfahren die Kinder alles über Zahlen und müssen einen Zeitungsartikel so umschreiben, dass keine Zahlen darin vorkommen. Des Weiteren bekommen sie Einblick in Zahlensysteme, zeichnen geometrische Figuren und lernen die Fibonacci-Reihe und ihr Vorkommen in der Natur kennen. Auch das Entschlüsseln von Geheimcodes steht auf dem Plan. Außerdem gibt es eine Wanderung zum Leutersdorfer Windpark. Am Abreisetag präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse den Eltern.

Für das Freizeit-Programm sorgt das Querxenland selbst. Doch für Geschäftsführer Rüdiger Schaper hätten es ruhig ein paar mehr Kinder sein können, die am Forschercamp teilnehmen. „20 wäre eine Zahl gewesen, die dem Projekt gut getan hätte und wo am Ende dennoch etwas herauskommt“, sagt er.